

die politischen Mitarbeiter des Apparates des ZK, der Bezirks- und Kreisleitungen, die leitenden Staats- und Wirtschaftsfunktionäre und die leitenden Funktionäre der Massenorganisationen. Das Studium erfolgt an Hand des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ und der Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Verbindung mit Werken der Klassiker des Marxismus-Leninismus und Beschlüssen der Partei. Die Parteileitungen beauftragen die Genossen in Auswertung dieses Studiums, Artikel auszuarbeiten, Vorträge zu halten usw.

Die marxistischen Gesellschaftswissenschaftler tragen für eine qualifizierte Propagandaarbeit eine große Verantwortung. Ihre Aufgabe besteht in erster Linie darin, die neuen Probleme des sozialistischen Aufbaus in der DDR und des Kampfes gegen den westdeutschen Imperialismus und Militarismus allseitig zu erforschen und zu verallgemeinern. Das trägt dazu bei, den theoretischen Gehalt

der Parteipropaganda zu erhöhen. Die Größe der Aufgaben unserer Partei erfordert von den Gesellschaftswissenschaftlern eine gründliche Bearbeitung solcher Probleme, die mit dem Charakter unserer Epoche und dem Kampf um Frieden, Demokratie und Sozialismus zusammenhängen.

Die Gesellschaftswissenschaftler können dieser Forderung nur nachkommen, wenn sie selber am ideologischen Kampf der Partei aktiv teilnehmen, wenn sie die marxistisch-leninistische Theorie und die Beschlüsse und Dokumente der Partei vor Propagandisten und vor den werktätigen Massen erläutern.

Am Institut für Gesellschaftswissenschaften, an der Parteihochschule „Karl Marx“ und den anderen Parteischulen ist die Moskauer Erklärung der kommunistischen und Arbeiterparteien gründlich durchzuarbeiten, die Vorlesungen sind zu überarbeiten oder neu zu gestalten und das Niveau der Lehr- und Forschungstätigkeit weiter zu heben.

Die Parteischulung im Staatsapparat

Entsprechend der wachsenden Bedeutung, die den staatlichen Organen bei der Organisierung des Sieges des Sozialismus zukommt, ist der Qualifizierung aller Mitarbeiter des Staatsapparates, der Hebung ihres politischen und ideologischen Niveaus große Aufmerksamkeit zu widmen.

Zu diesem Zweck ist im Staatsapparat die Parteischulung (marxistisch-leninistische Schulung) durchzuführen, und zwar in den Zirkeln und in den Seminaren für leitende Funktionäre.

Das Ziel dieser Schulung besteht darin, durch die Aneignung umfassender Kenntnisse des Marxismus-Leninismus eine höhere Qualität der staatlichen Leitung, die Überwindung des oft noch engen praktizistischen Arbeitsstils in der staatlichen Leitung zu erreichen. In der Schulung des Staatsapparates müssen die Probleme des Staates und der Wirtschaft im Vordergrund stehen. Von besonderer Bedeutung ist dabei die gründliche Durch-

arbeitung der Programmatischen Erklärung des Vorsitzenden des Staatsrates.

Den parteilosen Mitarbeitern des Staatsapparates und Mitgliedern der Blockparteien ist die Möglichkeit zu geben, an dieser Schulung teilzunehmen. Die Parteileitungen haben dabei zu sichern, daß die religiösen Gefühle und die Verpflichtungen, die sich aus der Mitgliedschaft in einer Blockpartei ergeben, streng geachtet werden.

Um zu gewährleisten, daß die marxistisch-leninistische Schulung auf hohem Niveau und in enger Verbindung mit den Problemen der Praxis durchgeführt wird, sollen leitende Genossen des Staatsapparates als ständige Zirkelleiter eingesetzt werden. Für die Organisierung und Durchführung dieser Zirkel sind die Parteileitungen in den jeweiligen staatlichen Organen verantwortlich. Die Bezirks- und Kreisleitungen sind verpflichtet, die marxistisch-leninistische Schulung im Staatsapparat zu unterstützen und zu kontrollieren.